



DRINGLICHES POSTULAT

Urheber	Patrik Zimmermann, SVPO, Frank Wenger und Jürg Hallenbarter, CSPO und Stefan Diezig, CVPO
Gegenstand	Ambulanzdienst Goms sichern
Datum	13/12/2021
Nummer	2021.12.498

Aktualität des Ereignisses

Die temporäre Anpassung des Ambulanzdienstes im Goms wurde den betroffenen Gemeinden erst kürzlich kommuniziert.

Unvorhersehbarkeit

Das der Ambulanzdienst bereits ab dem 1. Januar 2022 temporär angepasst wird, war unvorhersehbar.

Notwendigkeit einer umgehenden Reaktion oder Massnahme

Der Staatsrat will die Nachtambulanz ab dem 1. Januar 2022 von Münster nach Bitsch verlegen.

Seit gut 30 Jahren befindet sich im Goms ein Ambulanzdienst, der eine qualitativ hochstehende und rasche Rettung von verunfallten, kranken oder in Gefahr befindlichen Personen sicherstellt. Aufgrund der 4'500 Einwohner, über 15'000 Gästebetten, den drei Alpenpässen Furka, Grimsel und Nufenen sowie dem Autoverlad Furka ist die Region Goms auf einen professionellen und permanenten (24 Stunden am Tag, 7 Tage die Woche) Ambulanzdienst angewiesen.

Nun wurden die betroffenen Gemeinden informiert, dass der Kanton ab dem 1. Januar 2022 eine temporäre Anpassung des Ambulanzdispositivs im Goms beabsichtigt. Man will die Nachtambulanz von Münster nach Bitsch verlegen. Dadurch würde von der Alarmierung des Rettungsdienstes bis zu dessen Ankunft beim Patienten noch mehr Zeit vergehen. Der Anteil der Einsätze mit einer Hilfsfrist von unter 20 Minuten beträgt im Goms schon heute nur gerade 42 Prozent. Dies führte noch einmal zu einer erheblichen Verschlechterung der medizinischen Versorgung. Andererseits sind vom Rettungsort bis ins Spital lange Distanzen zurückzulegen. Dies verzögert die Rettung ebenfalls entscheidend.

Die sofortige Anpassung ab dem 1. Januar 2022 irritiert, da die Beratungen über die künftige Planung des sanitätsdienstlichen Rettungswesens gegenwärtig in Gang sind und im Laufe des ersten Halbjahres 2022 dem Staatsrat unterbreitet werden. Die nun vom Kanton beabsichtigte, temporäre Verlegung des Ambulanzdienstes würde dieser Diskussion Vorgeifen.

Schlussfolgerung

Der Staatsrat wird aufgefordert, dass die Pikettambulanz mindestens bis zur definitiven Eröffnung des Gesundheitszentrums 2024 in Münster stationiert bleibt.